

D.8 Luftfahrtinfrastrukturen

Staatsratsentscheid:
Genehmigung durch den Bund:

Interaktion mit anderen Blättern: **A.8, A.9, A.11, B.1, B.4, C.5, C.9, D.1, D.2**

Raumentwicklungsstrategie

- 2.1 : Den Tourismus in einem ganzheitlichen Ansatz weiterentwickeln
- 3.2 : Die Wirtschafts- und Innovationsstandorte in den urbanen Räumen stärken
- 3.8 : Die Bevölkerung, Tiere, Infrastrukturen, Kulturgüter und Umwelt vor Naturgefahren oder technischen Gefahren schützen
- 4.1 : Die Anbindung an die Metropolitanräume in der Schweiz und in Europa stärken

Instanzen

- Zuständig:** DSVF
- Beteiligte:**
- Bund: ARE, BAZL
 - Kanton: DJFW, DRE, DUS, DWE, DWL, DZSM
 - Gemeinde(n): Alle
 - Weitere: Fluggesellschaften, Kanton Waadt

Ausgangslage

Die Luftfahrtinfrastrukturen im Wallis umfassen im Wesentlichen:

- Den Regionalflugplatz Sitten (Charterflüge, Linienflüge, Geschäftsflüge, Rundflüge, Helikopterbasen, Segelflüge, Fallschirmspringen, Handling (Unterhalt), Zoll, Werkstatt, Nachschubversorgung, Militärbasis).
- Die Flugfelder von Raron und Münster (für das Unterwallis wird das Flugfeld von Bex VD genutzt).
- Die Heliports in Collombey, Gampel, Raron und Zermatt sowie allenfalls den potenziellen Heliport in Sembrancher, für welchen ein neuer Standort geplant ist.
- 20 Gebirgslandeplätze (GLP, lokalisierte Landestellen oberhalb von 1'100m über Meer, ohne Infrastruktur und Betreiber).
- Aussenlandungen unterhalb von 1'100m über Meer sind frei und erfordern keine spezifischen Landestellen.

Der alpine Luftraum ist eine Transitzone für alle Luftfahrzeugtypen und dient insbesondere der Überquerung der Alpen auf tiefer Höhe über die Pässe sowie als Trainingsraum für die militärische Luftfahrt. Die oben erwähnten Infrastrukturen werden durch ein Überwachungs- und Leitsystem (Markierungen, Radar) vervollständigt. Allgemein können Luftfahrtinfrastrukturen hauptsächlich aufgrund ihrer räumlichen Auswirkungen (Inanspruchnahme von Bodenfläche und Höhenbegrenzungen im Luftraum für An- und Abflüge) sowie Lärmbelästigungen zu Konflikten führen.

Die zivile Luftfahrtinfrastruktur steht in einer engen Beziehung zur militärischen Infrastruktur. Die Militärflugplätze Ulrichen und Turtmann wurden aufgehoben. Die vom Bund beschlossene Entwicklung im Bereich der Stationierung der Luftwaffe hat damit erhebliche Auswirkungen auch auf das zivile Flugplatznetz.

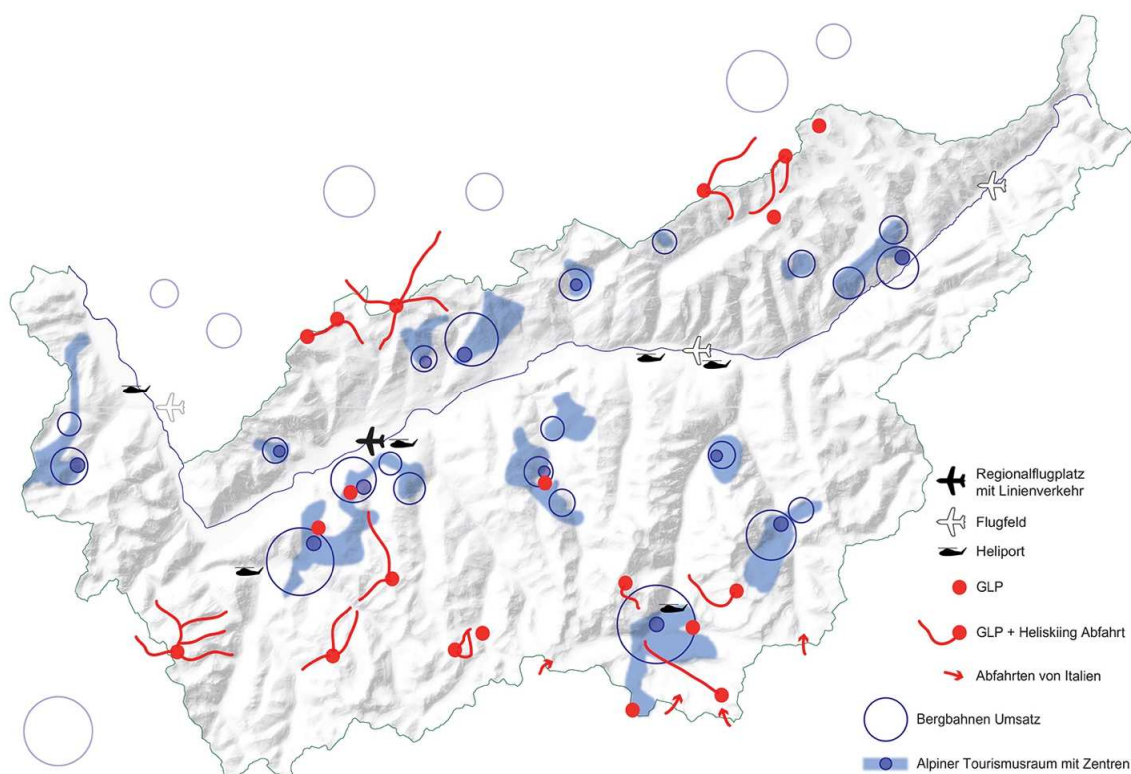
Der Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) gewährleistet die Koordination aller Aktivitäten der Zivilluftfahrt durch den Bund (BAZL). Die Auswirkungen auf Raum und Umwelt werden ebenfalls bereits auf dieser Ebene berücksichtigt und im SIL erfolgt die Koordination der Weiterbearbeitung der Projekte (siehe Anhang). Die Kantone müssen also schon auf dieser Stufe der Planung ihre Interessen geltend machen. Der SIL will insbesondere erreichen, dass alle technischen Mittel für eine Optimierung der Infrastrukturen und Luftfahrzeuge eingesetzt werden. Die optimale Nutzung von bestehenden Anlagen hat Priorität vor dem Bau neuer Infrastrukturen.

D.8 Luftfahrtinfrastrukturen

Als Bergkanton muss das Wallis über Flugplätze, Personal und Luftfahrzeuge verfügen, um Rettungseinsätze sowie Versorgungs- und Schutzaufgaben wahrnehmen zu können (z.B. präventive Lawinensprengungen, Erstellen von Schutzbauten). Dafür ist eine zweckmässige Lokalisierung der Plätze für die Unterbringung, Wartung und Betankung der Helikopter notwendig. Ausserdem müssen Synergien zwischen den kommerziellen Tätigkeiten und Rettungseinsätzen gesucht werden, damit die Kosten insbesondere im Zusammenhang mit der Schulung und Geländeerkundung vermindert werden können. Es ist daher zweckmässig, eine angemessene räumliche Trennung zwischen den Helikopterflugfeldern beizubehalten und zu stärken und die Multifunktionalität der beteiligten Unternehmen zu unterstützen.

Um die Qualität des touristischen Angebots zu bewahren und zu fördern, muss das Wallis zudem eine allgemeine Erreichbarkeit auf dem Luftweg ebenso wie hochwertige Dienstleistungen für ein nationales und internationales Gästesegement gewährleisten können (Transferflüge, Panoramaflüge, Landungen im Gebirge, Heliskiing).

Angesichts des Aufschwungs der Handling-Dienstleistungen und der Entwicklung der geschäftlichen und kommerziellen Luftfahrt (rasche Erreichbarkeit von Tourismuszentren) profiliert sich der Flugplatz Sitten als ergänzende oder gar konkurrierende Lösung zum Flughafen Genf Cointrin. Diese Märkte schaffen hochqualifizierte Arbeitsplätze und tragen zum Betrieb des Flugplatzes bei (Etude sur le potentiel de développement de l'aéroport de Sion). Die räumlichen Auswirkungen des Flugplatzes werden insbesondere im Rahmen der Siedlungsentwicklung der Stadt Sitten berücksichtigt. Aufgrund der laufenden Umstrukturierung der Luftwaffe ist der Kanton bestrebt, eine Infrastruktur für die kommerzielle Luftfahrt und die Geschäftsfliegerei zu erhalten.



Luftfahrtinfrastrukturen im Wallis

Das qualifizierte Interesse des Kantons Wallis an Heliskiing-Aktivitäten wurde im Rahmen der laufenden schweizweiten Überprüfung der GLP evaluiert (Touristischer Interessensnachweis von Heliskiing im Kanton Wallis). Dabei wurde ein solches Interesse insbesondere für die renommierten Wintersportorte (Zermatt, Verbier, Crans-Montana) ebenso wie zur Sicherstellung einer Einkommensquelle für Bergführer und Unternehmen während des Winters bestätigt. Es ist denkbar, die Umweltauswirkungen – vor allem jene, welche die Fauna und die Ruhe stören – durch lokale Massnahmen (Verschiebung von Landeplätzen, Flugeinschränkungen)

D.8 Luftfahrtinfrastrukturen

gen) zu vermindern und das Heliskiing gleichzeitig als attraktive, aber massvoll betriebene wirtschaftliche Nische zu erhalten.

Damit die Mobilität im Walliser Luftraum für den Tourismus, die Wirtschaft und die Sicherheit gewährleistet werden kann und zugleich Umweltbelästigungen eingeschränkt werden können, muss der Kanton in Zusammenarbeit mit den Bundesinstanzen die Bewahrung, den Unterhalt, den Betrieb und die intelligente Entwicklung der Luftfahrtinfrastrukturen durch geeignete Massnahmen sicherstellen (räumliche, gesetzliche und finanzielle Koordination).

Koordination

Grundsätze

1. Stärken der Attraktivität und der Erreichbarkeit des zivilen Flugplatzes Sitten als Verbindung zum internationalen Flugverkehr und als Innovationspark unter Berücksichtigung der Umstrukturierung der schweizerischen Luftwaffe.
2. Erhalten einer genügenden militärischen Luftfahrtaktivität, um von den Synergien in den Bereichen Ausrüstung, Unterhalt und Erfahrung profitieren zu können (z.B. Mechanik, Wartung, Leitung).
3. Erhalten der erforderlichen Grundinfrastruktur für Freizeitflüge und touristische Flüge in den drei Regionen des Kantons.
4. Fördern der Entwicklung eines Flugplatznetzes in Abhängigkeit des ausgewiesenen Bedarfs, um namentlich Transitflüge zu vermindern.
5. Beschränken der Lärmimmissionen in sensiblen Regionen (Naherholungsgebiete und Naturschutzgebiete) und innerhalb des Siedlungsgebietes.
6. Beibehalten der heutigen Anzahl GLP und der Helikopterflugfelder im Wallis. Ergänzen dieser Infrastruktur nur, soweit dies zur besseren Erschliessung einzelner Regionen notwendig und zweckmässig ist.
7. Prüfen der punktuellen Verbesserung der Verteilung und Lokalisierung der GLP, um die wirtschaftlichen Interessen mit dem Umweltschutz zu vereinbaren.
8. Fördern der Massnahmen zur Ermöglichung touristischer Flugbewegungen zu den GLP von zweckmässigen Standorten aus, um Flugzeiten und Umweltbelastungen zu reduzieren

Vorgehen

Der Kanton:

- a) schlägt dem Bund insbesondere im Rahmen der Erarbeitung und der Anpassung des SIL Lösungen und Massnahmen vor, die ihm im Hinblick auf die oben erwähnten Zielsetzungen und Grundsätze geeignet erscheinen;
- b) beurteilt die allfälligen räumlichen Auswirkungen der Luftinfrastrukturprojekte auf kantonaler Ebene;
- c) erfüllt die Planungs-, Koordinations-, Informations- und Beratungsaufgaben im Zusammenhang mit der Luftfahrt, welche in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, und berücksichtigt diese bei der Erfüllung all seiner Tätigkeiten;
- d) ergreift direkte und indirekte Unterstützungsmassnahmen, um die zivilen Funktionen des Flugplatzes Sitten zu erhalten und weiterzuentwickeln, dies insbesondere im Hinblick auf die finanziellen Aspekte, die räumliche Ausdehnung des Flugplatzes und die Lösung von Konflikten aufgrund der Lärmbelastung;

D.8 Luftfahrtinfrastrukturen

- e) ergreift direkte und indirekte Unterstützungsmassnahmen, um die Präsenz der Luftwaffe am Flugplatz Sitten sicherzustellen und fordert zugleich eine Beschränkung der Lärmbelastungen;
- f) gewährleistet gegenüber dem BAZL die lokale Koordination im Umgang mit Luftfahrthindernissen;
- g) koordiniert in Zusammenarbeit mit dem BAZL, den betroffenen Unternehmen sowie den Tourismus- und Umweltschutzbehörden eine rationelle und effiziente Nutzung des Luftraums in den Bergregionen, um namentlich das aktuelle Angebot zu erhalten und Belastungen zu verringern. Dies erfolgt durch Massnahmen wie:
 - die Umstrukturierung von Landeplätzen, um die Flüge zu optimieren und Belastungen zu minimieren, namentlich durch die Festlegung von geeigneten Abflugstandorten und von Landeplätzen, die weit entfernt sind von Orten, die von Wanderern frequentiert werden und durch das Meiden von Schutzzonen und -gebieten (z.B. BLN, IVS, ISOS, Biotope);
 - die Festlegung von Zufahrtstrassen zu den Bauzonen, von Wildruhezonen sowie von wichtigen Wanderwegen;
 - die Beschränkung der Flüge in Abhängigkeit der Jahres- oder Tageszeit;
 - die Prüfung von alternativen Lösungen wie die Schaffung von begrenzten Sektoren mit Bewegungsfreiheit.
- h) koordiniert in Zusammenarbeit mit dem BAZL das Verfahren für die Erteilung einer Spezialbewilligung in Zusammenhang mit den Schutzgebieten (Eidgenössische Jagdbanngelände, WZVV, NHG).

Die Gemeinden:

- a) beteiligen sich über das Koordinationsprotokoll, das im Rahmen des SIL vorgesehen ist, am Planungsprozess, sofern diese von einer Luftfahrtinfrastruktur betroffen sind;
- b) gewährleisten namentlich über ihren Zonennutzungsplan (ZNP) und das kommunale Bau- und Zonenreglement (BZR) die räumliche Sicherung der Gebiete, die der Luftfahrtinfrastruktur gewidmet oder davon betroffen sind; dies gilt insbesondere für mögliche Beschränkungen der Bauzonen (z.B. Lärmbelastungskataster oder Höhenbeschränkung für Bauten im An- und Abflugbereich);
- c) nutzen das Synergiepotenzial im Zusammenhang mit der vorhandenen Infrastruktur und deren Entwicklung (z.B. landwirtschaftliche, industrielle, sportliche Aktivitäten, Renaturierungen).

Dokumentation

DVBÜ, **Touristischer Interessennachweis von Heliskiing im Kanton Wallis – Schlussbericht zuhanden des Staatsrats**, 2011

Joseph In-Albon, **L'aéroport de Sion face à son avenir – Etude sur le potentiel de développement de l'aéroport de Sion**, 2011

EPFL-LITEP, **Zukunftsperspektiven Flughafen von Sitten – Zukunftsorientierte Studie in 3 Szenarien**, Kanton Wallis, Stadt Sitten, 2011

Bundesrat, **Bericht über die Luftfahrtpolitik der Schweiz**, 2004

ARE, BAZL, **Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL)**, 2000

D.8 Luftfahrtinfrastrukturen

Anhang: Stand Luftinfrastrukturprojekte im SIL im Wallis (Stand am 31.12.2015)

Nr. SIL	Projekt	Gemeinde(n)	Koordinationsstand
-	Regionalflugplatz Sitten mit Linienverkehr	Sion	Festsetzung
VS-2	Flugplatz Münster	Münster-Geschinen	Festsetzung
VS-3	Flugplatz Raron	Raron	Festsetzung
VS-6	Heliport Raron	Raron	Festsetzung
-	Heliport Collombey-Muraz	Collombey-Muraz	Festsetzung
-	Heliport Sembrancher	Sembrancher	Festsetzung
-	Heliport Zermatt	Zermatt	Festsetzung
-	Heliport Gampel	Gampel-Bratsch	Festsetzung
-	GLP Glacier du Trient	Trient	Festsetzung
-	GLP Petit Combin	Bagnes	Festsetzung
-	GLP Croix de Coeur	Riddes	Festsetzung
-	GLP Rosablanche	Nendaz	Festsetzung
-	GLP Bec de Nendaz	Nendaz	Festsetzung
-	GLP Glacier du Brenay	Evolène	Festsetzung
-	GLP Arolla	Evolène	Festsetzung
-	GLP Grimentz	Anniviers	Festsetzung
-	GLP Aeschhorn	Zermatt	Festsetzung
-	GLP Theodulgletscher	Zermatt	Festsetzung
-	GLP Monte Rosa	Zermatt	Festsetzung
-	GLP Unterrothorn	Zermatt	Festsetzung
-	GLP l'Alphubel	Saas-Fee	Festsetzung
-	GLP Langgletscher	Blatten	Festsetzung
-	GLP Petersgrat	Blatten	Festsetzung
-	GLP Ebnefluh	Fieschertal	Festsetzung
-	GLP Jungfrauojoch	Fieschertal	Festsetzung

D.8 Luftfahrtinfrastrukturen

-	GLP Wildhorn	Ayent	Festsetzung
-	GLP Gstellhorn	Savièse	Festsetzung
-	GLP Glacier de Tsanfleuron	Savièse	Festsetzung
-	Flugsicherungsanlage Sitten	Vétroz	Festsetzung
-	Flugsicherungsanlage Montana	Randogne	Festsetzung
-	Flugfunkanlage Gebidum	Visperterminen	Festsetzung
-	Flugfunkanlage Ravoire	Martigny-Combe	Festsetzung